

01/2017

MULDENTALER ASSISTENZ NACHRICHTEN



8. Jahrg.

Ausgabe 29



AbilityWatch

AbilityWatch versteht sich als Teil einer modernen Behindertenbewegung in Deutschland. Als Aktionsplattform wollen wir Politik kritisch begleiten, Fragen aufwerfen und das soziale Modell von Behinderung etablieren.

AbilityWatch fordert die Vertretung für Menschen mit Behinderung von Menschen mit Behinderungen.

Als DPO (Disabled People's Organisation) organisieren wir Demonstrationen, betreiben Öffentlichkeitsarbeit und werden weiterhin mit provokanten Aktionen auf die fehlende Gleichberechtigung und mangelnde Einhaltung der UN-Behindertenrechtskonvention hinweisen.

Gerade in diesen Zeiten ist eine gute Vernetzung notwendig, um zu erreichen, dass wir gemeinsam für ein gutes Bundesteilhabegesetz kämpfen.

Die Plattform AbilityWatch bietet dazu gute Möglichkeiten. Hier kann man sich informieren, aber auch selbst mitmachen.

Natürlich findet man AbilityWatch auch auf Facebook & Co.

Die Internetadresse heißt: <http://abilitywatch.de/>

Liebe Mitglieder des Muldentaler Assistenzvereins, liebe Freunde und Förderer,



heute möchte ich diesen Artikel mit einer Frage beginnen: Wie geht es jetzt weiter?

Viele werden jetzt fragen: Mit was? Wer diese Frage nicht beantworten kann, hat in den letzten Monaten nicht zugehört! Es geht um nicht mehr und nicht weniger als um UNSERE Selbstbestimmung, um UNSER selbstbestimmtes Leben! Um UNSERE Menschenrechte!!!

Am 1. Januar 2017 tritt das Bundesteilhabegesetz in Kraft. Es ist leider #nichtmeingesetzt! Trotz einer starken Behindertenbewegung, wie sie es seit langem nicht mehr gegeben hat, konnte leider nicht verhindert werden, dass mit dem Bundesteilhabegesetz ein Gesetz verabschiedet wurde, dass die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen ins Wanken geraten lässt. Aber wir werden nicht aufgeben, um unsere Rechte zu kämpfen! Gemeinsam sind wir stark! Zeigen wir es allen, dass wir nicht aufgeben werden! Dazu brauchen wir auch Eure Ideen!

Als Muldentaler Assistenzverein haben wir ein erfolgreiches Jahr hinter uns. Unser Lohnabrechnungsservice erfreut sich wachsender Beliebtheit. Immer mehr Menschen wollen selbstbestimmt mit Assistenz im eigenen Haushalt leben. Viele Beratungen führen wir ehrenamtlich durch. Hier würden wir gerne auch die unabhängige Beratung im Rahmen des Peer Counseling nutzen, um kontinuierlich eine Beratungsstelle auch auf hauptamtlicher Basis aufzubauen und zu finanzieren.

Ende Januar läuft unser Projekt zur Neugestaltung der Internetplattform www.ja-zur-inklusion.de aus. Dieses wurde ja durch die Aktion Mensch gefördert. Aber eins ist jetzt schon klar. Wir werden diese Plattform natürlich weiterführen. Über den Abschluss dieses Projektes und wie es hier weitergeht, werden wir in der nächsten Ausgabe der Muldentaler Assistenznachrichten berichten.

Mit diesen Zeilen darf ich Ihnen/Euch ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest ohne Assistenzprobleme wünschen.

Ihr *Jens Morchel*
(Vorsitzender)

BTHG – Wie weiter?

Am 16. Dezember verabschiedete der Bundesrat das viel umstrittene Bundesteilhabegesetz. Dieses kann damit am 1. Januar 2017 in Kraft treten. Die Bundesregierung hat mit der Verabschiedung dieses Gesetzes es verpasst, ein Gesetz im Lichte der UN-Behindertenrechtskonvention auf den Weg zu bringen und damit die wirkliche, gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen umzusetzen.

Zwar hat man bspw. die unsägliche 5-aus-9-Regelung zu mindestens erstmal auf das Jahr 2023 verschoben oder auch bei der Schnittstelle zwischen Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege nachgebessert, aber es ist und bleibt #nichtmeingesezt. Denn es bleiben weiterhin noch viele Baustellen offen. So ist das Thema Zwangspoolen überhaupt nicht im Sinne der Menschen mit Behinderungen und schon gar nicht im Lichte der UN-Behindertenrechtskonvention geregelt. Auch muss es unbedingt ein Ausstiegsplan zur völligen Einkommens- und Vermögensanrechnung geben.

Fakt ist nur eins: Die Behindertenbewegung, so stark sie auch im Vorfeld der Verabschiedung des BTHG auch war, muss es gelingen, den Schwung mitzunehmen. Mitzunehmen hin zu weiteren Aktionen, damit ein Bundesteilhabegesetz geschaffen wird, welches den Namen auch verdient. Frei nach dem Motto: „Vor dem Kampf ist nach dem Kampf!“

Wir als Muldentaler Assistenzverein e.V. werden unseren Beitrag dazu leisten. Im Jahr 2017 werden wir versuchen ein Projekt zu initiieren, welches die Umsetzung des Teilhabegesetzes in unserer Region kritisch begleiten wird.

Am gleichen Tag in den Räumen des Sozialverbandes Deutschland in Berlin eine Abschlussveranstaltung der neuen Behindertenbewegung unter dem Motto: „Bundesteilhabegesetz: hart gekämpft – noch viel zu tun!“

Vor allem haben die Verbände, die die Kampagne für ein gutes Bundesteilhabegesetz gestartet haben, mit Unterstützung von AbilityWatch, aber all denjenigen, die bei Wind und Wetter, mit ganz unterschiedlichen Aktivitäten und mit sehr viel Herzblut für ein gutes Bundesteilhabegesetz gekämpft haben, gedankt.



„Jetzt erst recht“ – neues Netzwerk in Sachsen wird sich weiterhin einmischen



Auch die Mitglieder des sächsischen Netzwerkes „Behinderung und Menschenrechte in Sachsen – BuMS!“ zeigen sich von dem heutigen Beschluss des Bundesteilhabegesetzes im Bundestag sehr enttäuscht.

Wie die Ansprechpartner des Netzwerkes Jens Merkel vom NITSA e.V. sowie Roland Frickenhaus gemeinsam erklären, ist mit der Verabschiedung des BTHG im Bundestag zwar ein Anfang gemacht, aber wichtige Regelungen im Lichte der UN-Behindertenrechtskonvention sind mit diesem Gesetz schlicht und einfach vergessen wurden.

Etwa zehn Mitglieder hatten heute Vormittag die Bundestagsdebatte bei einer ersten öffentlichen Veranstaltung gemeinsam mit mehreren Gästen, u.a. den Behindertenbeauftragten der Städte Dresden und Chemnitz, im Fernsehen verfolgt.

Bei einer anschließenden Diskussionsrunde wurde gerade das Thema Zwangspoolen innerhalb der Netzwerkmitglieder heftig kritisiert. Ein Vertreter eines ambulanten Assistenzdienstes formulierte dieses sinngemäß wie folgt: „Natürlich fragen wir unsere Kunden, ob man bestimmte Leistungen poolen könnte oder dürfte, aber nie würden wir unseren Kunden dazu verpflichten, Leistungen gemeinsam in Anspruch zu nehmen. Dies widerspricht eindeutig dem Selbstbestimmungsrecht gemäß der UN-BRK!“

Das Netzwerk wird sich in den kommenden Wochen und Monaten intensiv um die Begleitung der Umsetzung des BTHG in Sachsen kümmern. Denn mit dem voraussichtlichen Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar 2017 geht die Arbeit in den Bundesländern erst richtig los. Jens Merkel: „Jetzt gilt es erst recht, die Umsetzung des BTHG kritisch zu begleiten. Auch hier werden wir immer wieder den Finger in die Wunde legen. Hier denke ich beispielsweise daran, wer per sächsischen Gesetz Träger der Eingliederungshilfe wird. Aber auch wird es jetzt um den Aufbau von unabhängiger Beratung von Menschen mit Behinderungen für Menschen mit Behinderungen, also nach dem Peer Counselling Prinzip gehen.“

Im Netzwerk, das sich „BuMS!“ abkürzt, haben sich Akteure zusammengetan, die ein direktes Interesse an einer menschenrechtlich orientierten Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) im Freistaat Sachsen haben.

Das Bundesteilhabegesetz und seine Auswirkungen auf Assistenzleistungen in den Landkreisen des Freistaates Sachsen

Fachtag des Muldentaler Assistenzverein e.V. (MAV) zur bevorstehenden Einführung eines Bundesteilhabegesetzes am 7. Oktober 2016 in Grimma



„Das Bundesteilhabegesetz und seine Auswirkungen auf Assistenzleistungen in den Landkreisen des Freistaates Sachsen“ so lautete der Titel eines Fachtages des Muldentaler Assistenzvereines e.V. (MAV) in Grimma am 7. Oktober 2016.

Im Rahmen des Fachtages kamen u.a. Menschen mit Assistenzbedarf und politisch Verantwortliche zu Wort. Ziel des Fachtages war ein realistischer Ein- und Ausblick auf die Umsetzung

des am 1. Januar 2017 in Kraft tretenden (angestrebt) Bundesteilhabegesetzes. Der MAV-Vorstand konnte hierzu ca. 40 Besucher begrüßen, die sowohl untereinander als auch mit unseren ReferentInnen und PodiumsteilnehmerInnen einen intensiven Dialog führten.

Als Referenten und Podiumsteilnehmer konnten wir gewinnen:

- Marc Nellen (Leiter der Projektgruppe „Bundesteilhabegesetz“ im BMAS)
- Henry Graichen (Landrat des Landkreises Leipzig)
- Stephan Pöhler (Beauftragter der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen)
- Roland Frickenhaus (Paritätischer Sachsen e.V.)
- Harry Hieb (NITSA e.V. / Assistenznehmer)
- Elsbeth Pohl-Roux (Verein „Be-Greifen“ e.V. / Moderation)

Nachdem der Vertreter des BMAS Marc Nellen über den derzeitigen Stand des Gesetzgebungsverfahrens für das Bundesteilhabegesetz in seinem Impulsreferat informiert hatte, wurden in den zwei darauffolgenden Podiumsdiskussionen die Thematiken:

- Welche finanziellen Auswirkungen hat das Bundesteilhabegesetz auf die Landkreise des Freistaates? sowie
- Praktische Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in den Kommunen diskutiert.

Das Bundesteilhabegesetz bleibt in dieser Legislaturperiode das wichtigste zu verabschiedende Gesetz im Bereich der Sozialpolitik. Dabei bleiben aus Sicht der Menschen mit Assistenzbedarf u.a. die Forderungen:

- Uneingeschränktes Wunsch- und Wahlrecht bzgl. von Wohnform und -ort
- Vollständige Einkommens- und Vermögensunabhängigkeit der erforderlichen Fachleistungen
- Vollumfängliche gesicherte Bedarfsdeckung der erforderlichen Assistenzleistungen
- Nachbesserung beim Thema „Unabhängige Beratung“.

An dieser Stelle gilt unser Dank an:



Große Kreisstadt Grimma für die Zurverfügungstellung des Ratssaales der Stadt Grimma als Veranstaltungsort.



Ratskeller Grimma für das Catering während der Veranstaltung



Gebärdensprachdolmetscherinnen Frau Klein und Frau Kiaulehn



Aktion Mensch für die Förderung des Fachtages

Die vollständige Dokumentation ist auch auf der Internetseite des Muldentaler Assistenzverein e.V. unter www.mavgrimma.de zu finden.

Aus der Arbeit des Behindertenbeauftragten im Ehrenamt des Landkreis Leipzig



Liebe Mitglieder des Muldentaler Assistenzvereins,

an dieser Stelle möchte ich Ihnen wieder einige Informationen aus meiner Arbeit als Behindertenbeauftragter des Landkreises Leipzig vermitteln.

1. Weiterhin führe ich regelmäßig Sprechstunden durch. Diese finden jeden Donnerstag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr in den Räumen der Interessenvereinigung für Körperbehinderte des Muldentales e.V. in der Grimmaer August-Bebel-Str. 10 statt. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat findet diese Sprechstunde im Gebäude des Landratsamtes des Landkreises Leipzig in der Grimmaer Karl-Marx-Str. 22 im Zimmer 118 statt. Termine können unter den Telefonnummern 03437-702638 oder 0172-3518524 abgesprochen werden. Zu den Sprechzeiten bei der IVK bin ich unter der Telefonnummer 03437-919046 zu erreichen.

2. Am 8. November konnte ich an der Einweihung des nunmehr barrierefreien Sanitärtraktes im Botanischen Garten Großpösna teilnehmen. Der Umbau wurde über das Förderprogramm des Freistaates Sachsen „Lieblingsplätze für alle“ finanziert.



Auch im Jahr 2017 wird es wieder Fördermittel aus diesem Programm geben.

3. Es fanden wieder einige Sitzungen der Kreistagsgremien statt, so u.a. der Sozialausschuss sowie der Kreissenoren- und Kreisbehindertenbeirat. Viele Tages-ordnungspunkte beleuchteten dabei die Barrierefreiheit. So wurde im Kreisbehindertenbeirat die Internetseite www.ja-zur-inklusion.de vorgestellt.

Mehr Fotos von den verschiedenen Veranstaltungen finden Sie auf meiner Facebook-Seite unter:

<https://www.facebook.com/behindertenbeauftragterlandkreisleipzig/?ref=bookmarks>

Einladung

Projektworkshop

Thema: „Wie geht es weiter mit der ja-zur-inklusion-Homepage“

*am 11. Januar 2017
ca. 16:30 – ca. 19:30 Uhr*

Ort: *Büroräume der Beratungs- und Geschäftsstelle in der Grimmaer August-Bebel-Str. 10 (Stadtarchiv Grimma, 2. Etage)*



Um die Einzelheiten zu besprechen

- Welche weiteren Veränderungen/Ergänzungen – Finanzierung - „Wer-machts-Frage“ etc. wollen wir uns zu einem Projektworkshop treffen.

Dieses Treffen können wir über das Projekt der Aktion Mensch finanzieren, das heißt, Ihr bekommt dafür Fahrtkosten und für die belegten Brötchen und Getränke ist auch noch was übrig. Ich würde Euch bitten, dass Ihr Euch den Termin unbedingt vormerkt.

Über einen genaueren Ablaufplan würde ich Euch noch informieren.

So dann wünsche ich Euch noch eine gemütliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Ihr *Jens Merkel*
(Vorsitzender)

Der Muldentaler Assistenzverein e.V. begrüßt als neues Mitglied in seinen Reihen:



Maik Stahl, Leipzig

Vorstand

im Sinne des § 26 BGB



Vorsitzender
Jens Merkel
geb. 1968
Finanzbearbeiter,
beim MAV seit 2006

Beratung: Arbeitgebermodell, Persönliches
Budget, Lohnabrechnungen,
SGB I – XII



stellv. Vorsitzender
Jörg Schirdewahn
geb. 1967
Beruf:
beim MAV seit 2006

Verantwortungsbereich:
Mitgliederzeitschrift "Muldentaler
Assistenznachrichten"



Schatzmeisterin
Britta Soppala
geb. 1966
Beruf:
beim MAV seit 2011

Verantwortungsbereich:

Erweiterter Vorstand / Beisitzer



Silvia Scholz
geb. 1970
Beruf:
beim MAV seit 2006

Verantwortungsbereich:



Antje Lachmann
geb. 1966
Beruf:
beim MAV seit 2006

Verantwortungsbereich:

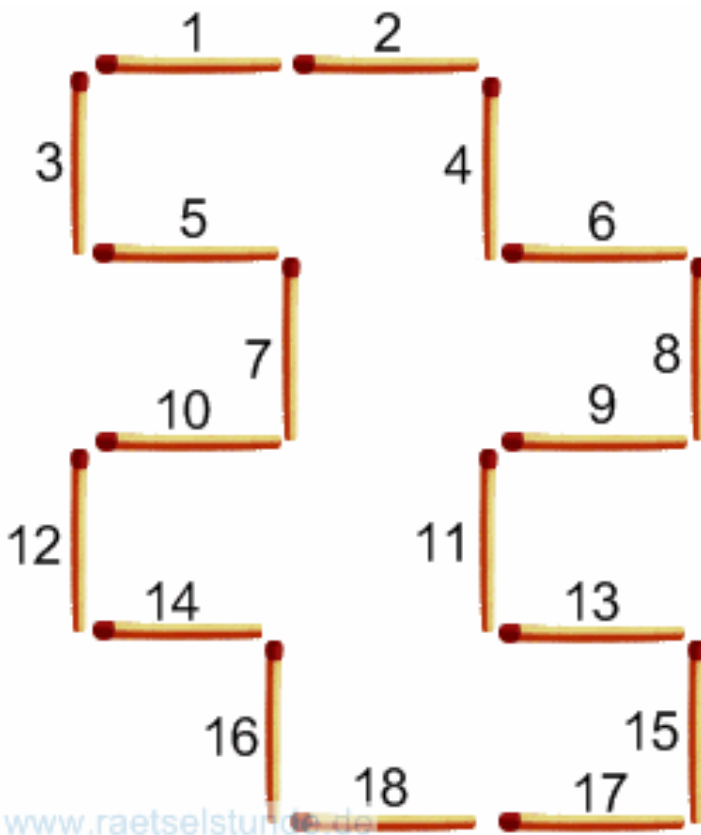
Rechnungsprüferin

Heike Barthel (Naunhof)

Knobelecke

Streichholzrätsel

bieten Rätselspaß für Jung und Alt. Von einfachen Gleichungen, bei denen man nur ein Streichholz bewegen muss bis hin zu komplexeren Aufgaben, wo man verschiedene geometrische Figuren legen soll. Legen Sie vier Streichhölzer so um, dass drei Rechtecke zu sehen sind.



Viel Spaß und gutes Gelingen beim Lösen dieser Aufgabe!

Beitrittserklärung

Muldentaler Assistenzverein e.V.

Vorsitzender Jens Merkel
August-Bebel-Str. 10
04669 Grimma

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Muldentaler Assistenzverein e.V.

Ich zahle den vollen Jahresbeitrag für eine Person (20,00 Euro)

Ich beantrage den Familien- /Haushaltbeitrag für:

___ 2 Personen (30,00 Euro/Jahr)

___ 3 Personen (45,00 Euro/Jahr)

___ 4 Personen (60,00 Euro/Jahr)

Ich zahle den Jahresbetrag als Fördermitglied

Ich ermächtige den Muldentaler Assistenzverein e.V. bis auf Widerruf
meinen Jahresbeitrag von meinem Girokonto abzubuchen:

Bank: _____

BLZ: _____

Konto-Nr: _____

Ich überweise den Jahresbetrag zur aufgeforderten Fälligkeit im Beitragsbescheid
auf das Konto des Vereines

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Beruf: _____

Geburtsdatum: _____

Unterschrift: _____

*Zum Weihnachtsfest
frohe besinnliche Stunden
Zum Jahresabschluss Dank für die gute
Zusammenarbeit und das erwiesene
Vertrauen
Zum Neuen Jahr viel Glück,
Gesundheit und Erfolg*

Ihr Vorstand



Impressum:

Herausgeber: Muldentaler Assistenzverein e.V. (MAV e.V.)
August – Bebel – Str. 10, 04668 Grimma

Gestaltung: MAV e.V.

Telefon: 0 34 37 / 70 29 05

Redaktionsschluss: 12.12.2016

Email: mavgrimma@aol.com

Homepage: <http://www.ja-zur-inklusion.de>

Bankverbindung: Sparkasse Muldental

BLZ: 860 502 00

Kto-Nr.: 1040003687

Vervielfältigung: Bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen sind die Autoren für deren Inhalt verantwortlich.

Spenden sind jederzeit und in jeder Höhe erwünscht. Der Verein ist gemeinnützig anerkannt.
